



# Informationen zur gymnasialen Oberstufe an der IGS Rotenburg (Wümme)

Gemeinsam zum Abitur





## Willkommen an der IGS Rotenburg (Wümme)

Wir freuen uns über dein/Ihr Interesse an unserer Oberstufe. Die IGS Rotenburg steht für gemeinsames Lernen zwischen Kooperation und Individualität, verbindliche und verlässliche soziale Strukturen und eine familiäre Atmosphäre.

Die Lehrkräfte der IGS Rotenburg (Wümme) begleiten die Schüler:innen von der fünften bis zur dreizehnten Klasse. Unseren Schüler:innen ermöglichen wir dadurch, sich auch in der Oberstufe an bewährten und bekannten Arbeitsweisen zu orientieren und dort die Qualifikationen für die Berufsausbildung oder für das Studium an Universitäten oder Fachhochschulen zu erlangen.

Ein wesentliches Merkmal der Schulform *Integrierte Gesamtschule* ist, dass wir in den Klassen und Jahrgängen für guten sozialen Zusammenhalt sorgen. Eine positive Lernatmosphäre ist die Grundlage für ein Schulleben, das Türen öffnet und willkommen heißt. In die Oberstufe starten wir mit Einführungstagen zu Beginn des neuen elften Jahrgangs, um an Lern- und Arbeitsprozesse aus der Sekundarstufe I anzuknüpfen. Durch die individuelle Betreuung im Klassenverband werden die Schüler:innen zielgerichtet begleitet, beraten und auf die Profilwahl für die zwölfte und dreizehnte Klasse vorbereitet. Projektartiger, fächerübergreifender Unterricht, Methoden wissenschaftlichen Arbeitens, Teamfähigkeit und Selbstorganisation schaffen ganzheitliches Lernen.

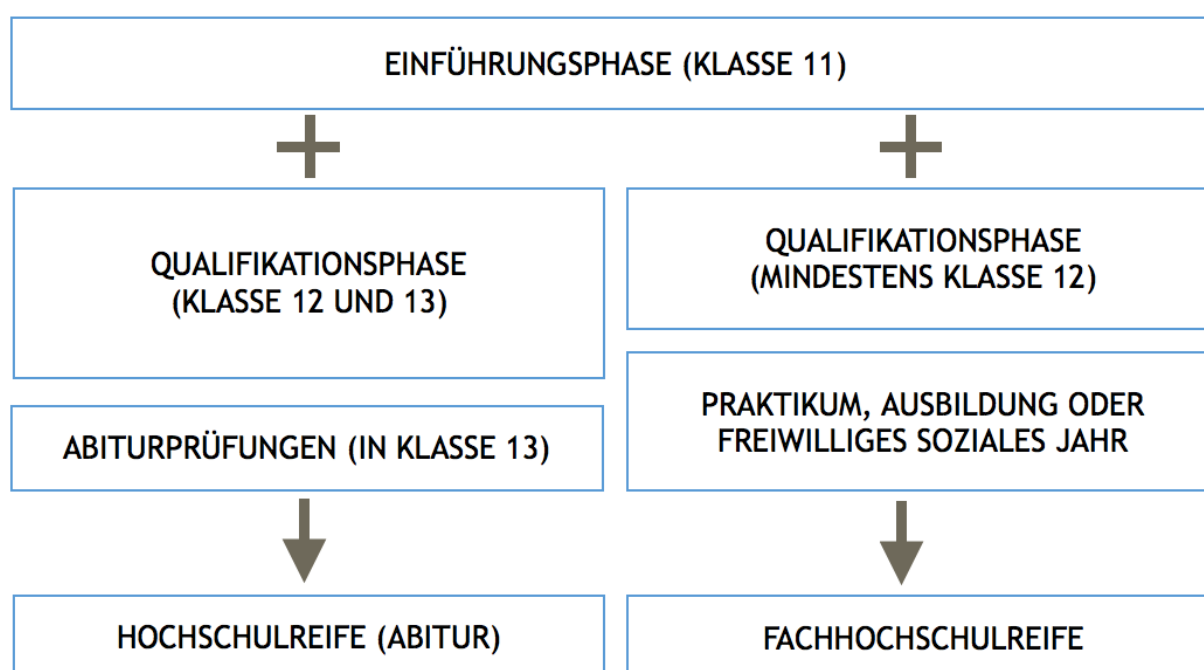
Auch in der Oberstufe haben wir regelmäßige Klassen- bzw. Profiltage, die zum projektorientierten und fächerübergreifenden Lernen genutzt werden. In der Qualifikationsphase findet eine einwöchige Studienfahrt im Profilverband statt. Erfolgreiche Projekte *von Schüler:innen für Schüler:innen* wie die Arbeit der Schülerversammlung, der freiwilligen Arbeitsgemeinschaften (Technik-AG, Buddy, Sprachpaten etc.), der Schüler:innenlotsen und des Projektes Verantwortung werden weitergeführt und ausgebaut. Eine erfolgreiche Bewerbung besteht nicht nur aus einer guten Abschlussnote, sondern maßgeblich auch aus sozialen Kompetenzen!

## Aufnahme in die gymnasiale Oberstufe

Der Eintritt in die gymnasiale Oberstufe ist möglich, wenn ein Erweiterter Sekundarabschluss I oder eine Versetzung nach der 10. Klasse eines Gymnasiums vorliegt. Beim Eintritt in die Oberstufe dürfen die Schüler\*innen das 20. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Über Ausnahmen entscheidet die Schule individuell.

## Aufbau und Verweildauer in der gymnasialen Oberstufe

Die Oberstufe der IGS Rotenburg führt in der Regel zur Allgemeinen Hochschulreife (Abitur) nach 13 Schuljahren. Die Oberstufe umfasst dabei drei Schuljahre, welche aus der aus der Einführungsphase (11. Klasse) und der Qualifikationsphase (12./13. Klasse) bestehen. Die Abiturprüfung wird, wie überall in Niedersachsen, unter der Aufsicht des Landesamts für Schule und Bildung und der zuständigen Dezernenten und Fachberater als Zentralabitur durchgeführt.

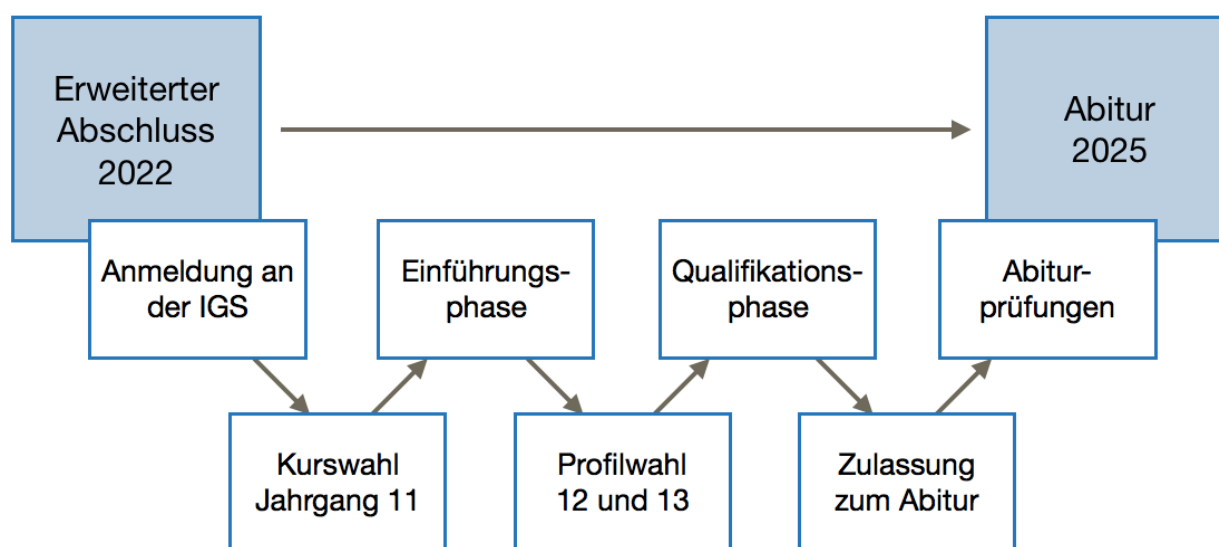


Die maximale Verweildauer in der Oberstufe beträgt vier Jahre. Das bedeutet, dass in der Oberstufe maximal ein Jahr wiederholt werden kann, entweder die Einführungsphase oder ein Schuljahr der Qualifikationsphase. Bei einer nicht bestandenen Abiturprüfung wird das letzte Schuljahr der Qualifikationsphase wiederholt, die Ergebnisse dieses Schuljahres werden nicht angerechnet.

Wer die gymnasiale Oberstufe nach der 12. oder der 13. Klasse verlässt, ohne die Abiturprüfungen abgelegt zu haben, erwirbt unter bestimmten Voraussetzungen den schulischen Teil der Fachhochschulreife. Durch ein anschließendes einjähriges berufsbezogenes Praktikum, eine Berufsausbildung, ein Freiwilliges Soziales oder Kulturelles Jahr o.Ä. kann dann die Fachhochschulreife (Studierfähigkeit an einer Fachhochschule) erwerben werden.

### Einführungsphase

In der Einführungsphase werden die Schüler:innen im Klassenverband unterrichtet. Hier geht es um die Zusammenführung der neuen Schüler:innen, die Festigung sowie Vertiefung von Unterrichtsinhalten aus der Sekundarstufe I und das Kennenlernen der konzeptionellen Grundlagen und der Arbeitsweisen der gymnasialen Oberstufe. Alle Schüler:innen haben in der Einführungsphase mit wenigen Ausnahmen die selben Unterrichtsfächer. Diese umfassen insgesamt 30 oder 31 Schulstunden. Die Noten aus der Einführungsphase zählen nicht in den Abiturschnitt, allerdings ist eine erfolgreiche Versetzung in die Qualifikationsphase notwendig.



Nach der Anmeldung zur Oberstufe wählen die Schüler:innen eine neu beginnende zweite Fremdsprache (Spanisch, Französisch) oder führen die zweite Fremdsprache aus der Sekundarstufe I weiter fort. Wer die zweite Fremdsprache neu beginnt, muss diese bis zum Abitur durchgehend belegen. Für Schüler:innen, die die zweite Fremdsprache in der Sekundarstufe I bereits in ausreichendem Umfang belegt haben und keine zweite

Fremdsprache in der Oberstufe belegen wollen, wird ein Wahlpflichtmodul der Fächer Biologie und Chemie (“Erforschung und Schutz von Naturlandschaften im Landkreis Rotenburg”) eingerichtet.

Während die zweite Fremdsprache auf das sprachliche Profil der Qualifikationsphase vorbereitet und für dieses verpflichtend ist, richtet sich das Wahlpflichtmodul vor allem an Schüler:innen, die später das mathematisch-naturwissenschaftliche Profil belegen wollen.

Darüber hinaus wählen die Schüler:innen, ob sie in der Einführungsphase Musik oder Kunst belegen möchten.

### Stundenplan in der Einführungsphase

Fächer	Stunden in 45 Minuten
Deutsch, Mathematik, Englisch	je 3
Zweite Fremdsprache (fortgeführt oder neu beginnend) oder Wahlpflichtmodul Naturwissenschaften	3 oder 4 3
Musik oder Kunst	2
Werte und Normen	2
Geschichte, Politik-Wirtschaft	je 2
Erdkunde, Berufsorientierung	je 1
Biologie, Physik, Chemie	je 2
Sport	2
Gesamt	30 oder 31

## Berufs- und Studienorientierung

Der Fachunterricht Politik-Wirtschaft wird in der Einführungsphase um eine Stunde zur Beruflichen Orientierung ergänzt. Dabei absolvieren die Schüler:innen in der Einführungsphase ein vierzehntägiges Praktikum nach den Osterferien. Die schriftliche Ausarbeitung dieses Praktikums ersetzt eine Klausur im Fach Politik-Wirtschaft. Darüber hinaus bieten Berufsberater:innen der Agentur für Arbeit regelmäßige Sprechzeiten in der Schule an, eine Studienberatung wird in das schulische Beratungsangebot eingebunden. Den Schüler:innen wird die Möglichkeit eröffnet, an studienorientierenden Maßnahmen teilzunehmen, die von Universitäten und Fachhochschulen angeboten werden (z.B. Hochschulinformationstage), sowie Werks- und Betriebserkundungen, Studytests und Berufsmessen wahrzunehmen.

## Bewertung

In der gymnasialen Oberstufe erfolgt die Bewertung in Notenpunkten statt in Noten. Die Umrechnung ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Notenpunkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Ab ... %	95	90	85	80	75	70	65	60	55	50	45	40	33	27	20	0
Note	Sehr gut (1)			Gut (2)			Befriedigend (3)			Ausreichend (4)			Nicht bestanden			

Eine Leistung gilt als bestanden, wenn sie mit einer glatten ausreichenden Leistung (min. 5 Punkte) bewertet wurde. Eine sogenannte "Vier minus" reicht nicht aus!

## Versetzung in die Qualifikationsphase

Die Versetzung am Ende der Einführungsphase findet statt, wenn die Leistungen der Schüler:in in allen Fächern mit mindestens 5 Punkten bewertet wurden. Sind die Leistungen der Schüler:in in bis zu zwei Fächern mit weniger als 5 Punkten bewertet worden, kann unter Anwendung von Ausgleichsregelungen eine Versetzung stattfinden. Fächer, die mit 1, 2, 3 oder 4 Punkten bewertet wurden, müssen durch Leistungen von mindestens 6 Punkten in der Weise ausgeglichen werden, dass im Durchschnitt des Fachs

und des Ausgleichsfachs mindestens 5 Punkte erreicht werden. Fächer, die mit 0 Punkten bewertet wurden können nur durch Leistungen mit mindestens 10 Punkten in einem Ausgleichsfach oder durch Leistungen mit 8 oder 9 Punkten in zwei Ausgleichsfächern ausgeglichen werden. Die Fächer Mathematik, Deutsch und Englisch können nur untereinander ausgeglichen werden.

## Qualifikationsphase

In der Qualifikationsphase der IGS Rotenburg lernen die Schüler:innen in themengebundenen Profilen, bei denen Unterrichtsfächer auf erhöhtem Niveau (Profilfächer) sowie das Seminarfach zu einem festen Verbund zusammengefasst werden. Über die Profilfächer, also Fächer, welche von allen Schüler:innen des gleichen Profils gemeinsam belegt werden, identifizieren sich die Schüler:innen als Lerngemeinschaft und erhalten eine verlässliche soziale Bezugsgruppe.

Durch Profiltage, an denen die Schüler:innen ausschließlich in ihren Profilkursen Unterricht haben, können Exkursionen, fächerübergreifendes Lernen und andere profilbezogene Veranstaltungen angeboten werden, ohne dass einzelne Schüler:innen im Unterricht anderer Kurse fehlen. Die Schüler:innen können in der Qualifikationsphase entsprechend ihrer Neigungen und Stärken zwischen folgenden Profilen wählen:

	Naturwissenschaftlich- Mathematisches Profil	Sprachliches Profil
Profilfächer: Schriftliche Prüfungsfächer auf erhöhtem Anforderungsniveau	Biologie Mathematik Geschichte oder Po-Wi	Englisch Deutsch Geschichte oder Po-Wi
Je ein schriftliches und mündliches Prüfungsfach auf grundlegendem Anforderungsniveau	Chemie Deutsch Englisch	Zweite Fremdsprache Mathematik Biologie
Weitere Unterrichtsfächer	Geschichte oder Po-Wi Sport Kunst oder Musik Werte und Normen Seminarfach	Geschichte oder Po-Wi Sport Kunst oder Musik Werte und Normen Seminarfach



Die Auseinandersetzung mit den Inhalten der Fächer im sprachlichen Profil bietet Schüler:innen die Möglichkeit, sich mit Literatur, Sprache sowie unterschiedlichen gesellschaftlichen Fragestellungen vertiefend zu beschäftigen. Wesentlich für die Mitarbeit in diesem Profil ist die Freude am Umgang mit Texten und Medien, die aufgrund ihrer sprachlichen, kulturellen und politisch-geschichtlichen Vielfalt den Blick für Phänomene der globalisierten Welt eröffnen und diese analysierbar machen. Die Auseinandersetzung mit historischen Ereignissen, Wendepunkten und Krisen in der Gesellschaft öffnet den Blick der Schüler:innen für die Komplexität und die Folgen menschlichen Handelns, fragt nach Grenzen des Menschenbildes oder setzt sich mit unserer Verantwortung in der Gesellschaft auseinander.

Im naturwissenschaftlich-mathematischen Profil werden über Inhalte der profilgebenden Fächer Mathematik und Biologie Alltagsphänomene mit Hilfe naturwissenschaftlicher bzw. mathematischer Verfahren untersucht und analysiert. Dabei kommt der Abstraktion der Ergebnisse eine besondere Bedeutung zu, um über mathematisch-naturwissenschaftliche Fragestellungen Rückschlüsse auch auf andere Anwendungsbereiche ziehen zu können.

Bei ausreichender Schüler:innenzahl sollen auch das gesellschaftliche Profil und das künstlerisch-musische Profil angeboten werden:

	Gesellschaftswissenschaftliches Profil	Künstlerisches Profil
Profilmächer: Schriftliche Prüfungsfächer auf erhöhtem Anforderungsniveau	Geschichte Erdkunde oder Po-Wi Deutsch	Kunst Deutsch oder Mathematik Geschichte oder Po-Wi
Je ein schriftliches und mündliches Prüfungsfach auf grundlegendem Anforderungsniveau	Biologie Mathematik Englisch	Biologie Deutsch oder Mathematik Englisch
Weitere Unterrichtsfächer	Erdkunde oder Po-Wi Sport Kunst oder Musik Werte und Normen Seminarfach	Musik Geschichte oder Po-Wi Sport Werte und Normen Seminarfach

Die Qualifikationsphase umfasst 4 Schulhalbjahre. Die Leistungen aus den vier Schulhalbjahren und aus den Abiturprüfungen werden in der Gesamtqualifikation für das Abitur berücksichtigt.

## **Tutor:innen**

In der Qualifikationsphase werden die Schüler:innen nicht mehr von einem oder einer Klassenlehrer:in, sondern einem oder einer Tutor:in betreut. Ein:e Tutor:in unterrichtet den/die Schüler:in in einem der profilgebenden Fächer, begleitet die Schullaufbahn der/des Schüler:in, berät und behält einen Überblick über die Leistungen. Tutor:innen übernehmen die pädagogische und soziale Betreuung und nehmen an Konferenzen teil. Das Stimmrecht als Fachlehrkraft bleibt unberührt.

## **Seminarfach**

Stärker als in der Sekundarstufe I rücken in der Oberstufe wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen (Wissenschaftspropädeutik) in den Fokus des Unterrichts. Dazu belegen die Schüler:innen in den ersten drei Schulhalbjahren der Qualifikationsphase das sogenannte Seminarfach, welches organisatorisch an die Profile angegliedert ist.

Ziel des Seminarfachs ist eine vertiefende Allgemeinbildung, selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten und die allgemeine Studierfähigkeit. Fächerverbindende Fragestellungen und Projektorientierung erhalten an der IGS Rotenburg einen echten zeitlichen Rahmen und eine intensive fachliche und persönliche Betreuung. Der Aufbau des erforderlichen strukturierten Wissens, der Kompetenzen und Methoden wird durch Lernformen unterstützt, die das Erkennen von Zusammenhängen fördern. Die erworbenen Fähigkeiten wenden die Schüler:innen in ihrer Seminararbeit an, welche im zweiten Halbjahr zu einem fächerübergreifenden, selbst gewählten Thema geschrieben wird. Die Seminararbeit stellt in dem Schulhalbjahr die schriftliche Leistungsüberprüfung für das Seminarfach dar. In den anderen Halbjahren setzen sich die schriftlichen Leistungsüberprüfungen aus anderen Prüfungsformen wie Projekten, Verfassen von Exposés, Experimenten und/oder Erhebungen sowie deren Auswertung zusammen.

**Weitere Informationen:**

- Broschüre über die gymnasiale Oberstufe im Land Niedersachsen im Internet: [t1p.de/igsrow202](https://t1p.de/igsrow202)
- Per Mail über die Leiterin der Arbeitsgruppe zur Einrichtung der gymnasialen Oberstufe an der IGS Rotenburg (Wümme): Gabija Bonhardt (gabija.bonhardt@igs-row.de)
- Telefonisch über das Sekretariat: Die Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite der Broschüre.

IGS Rotenburg (Wümme)  
Gerberstraße 16  
27356 Rotenburg (Wümme)

[www.igs-rotenburg.de](http://www.igs-rotenburg.de)  
04261 819 22 22  
[info@igs-rotenburg.de](mailto:info@igs-rotenburg.de)